Frau Rowling wird erwachsen

In Pagford demaskiert der pl?tzliche Todesfall des Barry Fairbrother die kleinb?rgerliche Fassade, die ?ber dieser englischen Kleinstadt liegt. Im besten Mannesalter hatte Barry das Zeitliche gesegnet und f?r einen kollektiven Schock bei Pagfords Bewohnern gesorgt. Doch der Kampf um Barrys Sitz im Gemeinderat, der nun freigeworden ist, sorgt f?r eine noch nie dagewesene Aufregung in Pagford. Denn nach Barrys Tod gibt sich auf der Homepage des Gemeinderats jemand als Barrys Geist aus und postet Geheimnisse ?ber die B?rger der idyllischen ?rtchens. Dies bringt den Stein der Ereignisse so richtig ins Rollen.

"Ein pl?tzlicher Todesfall" ist der gelungene Titel des Buches, das im Jahre 2012 unzweifelhaft f?r die gr??ten und meisten Schlagzeilen rund um eine Neuerscheinung gesorgt hat. Der Grund liegt daf?r zuvorderst im Namen der Autorin, die mit diesem Werk Neuland betreten hat: Joanne K. Rowling, besser bekannt als J.K. Rowling, die Sch?pferin von Harry Potter und der magischen Welt von Hogwarts.

Vor f?nf Jahren hatte Rowling mit "Harry Potter und die Heiligt?mer des Todes" den siebten und letzten Teil der Harry-Potter-Reihe ver?ffentlicht. Eigentlich war ihre schriftstellerische Karriere damit f?r viele beendet, da sie zum einen ein Werk f?r die Ewigkeit geschaffen hatte und zum anderen dadurch als Autorin auch inhaltlich derart belegt war, dass man sich einfach nicht vorstellen konnte, dass aus ihrer Feder irgendwann einmal andere Charaktere als Harry, Ron, Hermine, Dumbledore, Draco Malfoy oder Lord Voldemort flie?en sollten. Doch nun hat es J.K. Rowling tats?chlich getan, sie hat ihren ersten Erwachsenen-Roman und ihren ersten Roman, der au?erhalb von Hogwarts spielt, ver?ffentlicht.

"Ein pl?tzlicher Todesfall" ist eine Art Kammerspiel, das sich auf die Vorg?nge in Pagford begrenzt. Abgesehen von den Ereignissen im Stadtteil Fields man?vriert Rowling ihre Schar von Protagonisten ausschlie?lich durch die Stra?en Pagfords. Bis zu seinem Tod werden die Vorg?nge aus Barrys Perspektive geschildert, anschlie?end st?rzt sich Rowling auf alle Personen, die mit ihm zu tun hatten, um Leser und H?rer Barrys Netzwerk und seine Verbindungen n?herzubringen. Nach und nach lernt man so Pagford besser kennen und erlangt ein Verst?ndnis f?r diejenigen Dinge, die die Einwohner von Pagford tief im Innern besch?ftigen. Es handelt sich dabei um v?llig verschiedene Menschen mit klaffenden Unterschieden in ihrem Wesen. Doch vor allem wird deutlich, dass die ?u?ere Fassade oftmals nicht unbedingt mit den inneren Werten korreliert.

Klar ist, dass die Autorin bei dem geschilderten Plot sehr viele Charaktere einf?hren wird. Daher ist vor allem zu Beginn sehr gut aufzupassen, wer sich hinter welchem Namen verbirgt und wer bei wiederholten Erw?hnungen denn gemeint ist. Gerne h?tte daher dem vorliegenden H?rbuch eine ?bersicht ?ber die handelnden Personen in Form eines Booklets beigelegt werden k?nnen. Dennoch hat Der H?rverlag gut daran getan, eine ungek?rzte Lesung zu produzieren, da man bei der Vielzahl von Geschichten in Pagford sicher kaum h?tte entscheiden wollen, an welchen Stellen man h?tte k?rzen sollen bzw. welche Handlungsstr?nge man komplett h?tte entfernen sollen. Die Lesung selbst erfolgt durch Christian Berkel, der sich als H?rbuchsprecher einst im Duett mit seiner Ehefrau Andrea Sawatzki in "Gut gegen Nordwind" einen Namen gemacht hatte. Im vorliegenden Fall hat er wahrlich Ausdauer bewiesen, indem er 19 Stunden lang die 576 Seiten des Buches gelesen hat. Dabei hat er die Herausforderung, zig verschiedene Charaktere sprechen zu m?ssen, brillant gemeistert.

"Ein pl?tzlicher Todesfall" ist ein Buch wie das Leben. Entwicklungen, die f?r den einen schlecht sind, k?nnen f?r den anderen gut sein. Es schildert den Kampf zwischen Arm und Reich, Kindern und Eltern, Sch?lern und Lehrern sowie M?nnern und Frauen. In seinem Finale erf?hrt es eine rasante Zuspitzung und keineswegs ein Happy End f?r alle Beteiligten. Trotz aller Ank?ndigungen hat so mancher Leser sicherlich doch die eine oder andere Prise Fantasy erwartet, vielleicht auch, dass Harry Potter mal kurz um die Ecke schaut. Doch obgleich dem keineswegs so war, hat J.K. Rowling mit "Ein pl?tzlicher Todesfall" vor allem eines bewiesen, n?mlich dass sie auch anders kann und auch anders sehr gut kann.

Christoph Mahnel 17.12.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info